

Psychosomatische Grundversorgung

Der BVKJ-Kurs „Psychosomatische Grundversorgung von Kindern und Jugendlichen“ wurde entsprechend der Musterweiterbildungsordnung Fachheilkunde Kinder und Jugendmedizin sowie des Curriculums psychosomatische Grundversorgung, Basisdiagnostik und Basisversorgung bei Patienten mit psychischen und psychosomatischen Störungen unter Einbeziehung der Aspekte der Qualitätssicherung der Bundesärztekammer entwickelt.

In Vorträgen und Seminararbeit wird theoretisches und praktisches Wissen zum Thema Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter vermittelt. Hinzu kommen Balintgruppenarbeit in Präsenz sowie online Balint-Stunden.

Das Curriculum des BVKJ findet als kompakter Workshop an zwei langen Wochenenden in Präsenz und ergänzenden Einheiten online statt. Die vermittelten Themen umfassen Konstellationen wie chronische Erkrankungen, krisenhafte Erschütterung oder psychosomatische Störungsbilder, Arzt-Patient-Beziehung, Gesprächsführung, Befunderhebung, biographische Anamnese und Familiendiagnostik.

Die Grundlagen der Psychosomatik werden anhand von Entwicklungspsychologie, Bindungstheorie, Entstehung und Betrachtung psychosomatischer Störungen – ausgehend von Modellen wie das biopsychosoziale Modell, die Bindungstheorie, das Stress- und Stressbewältigungsmodell – sowie aus systemischer und lösungsorientierter Sicht erarbeitet. Dabei werden sowohl bindungsbezogene Störungsbilder wie Regulationsstörungen in der frühen Kindheit und Kindeswohlgefährdung intensiv bearbeitet, als auch spätere psychosomatische Krankheitsbilder wie Eß- und Angststörungen, psychisch bedingte Störungen der

Ausscheidung, Selbstverletzung, Trauma, Dissoziation und Störungen des sozialen Verhaltens.

Für den Bereich Kindergarten- und Schulalter werden diagnostische Instrumente zur Untersuchung und Erfassung des Entwicklungsniveaus und von Teilleistungsstörungen vorgestellt sowie geübt.

Themen wie Suizidalität, Depression, chronische Erkrankung, Stress und Teilhabe sind Bestandteile dieses Workshops. Gute Gespräche in einem sicheren Raum mit einer guten Beziehungsebene, die die Psyche im Blick haben, wirken therapeutisch. Sie können helfen, großes Leid zu beenden und chronische Krankheitsverläufe zu vermeiden.

Die Komplettierung durch alle notwendigen Balint-Stunden machen den Kurs zu einem allumfassenden Weiterbildungsangebot.

Der Kurs, inklusive der zu absolvierenden Balintgruppenstunden, berechtigt zur Beantragung der EBM Ziffern 35100 und 35110.

Aus den Erfahrungen der bereits die psychosomatischen Ziffern abrechnenden Kollegen wird der erhebliche Kostenbeitrag dieses aufwendigen Kurses bereits in weniger als einem Quartal erwirtschaftet.

Jeder Teilnehmende hat die Möglichkeit, diesen Kurs inkl. aller 30 erforderlichen Balint-Stunden abzuschließen.



Psychosomatische Grundversorgung bei Kindern und Jugendlichen

- unterscheidet sich maßgeblich von den Diagnosen und Behandlungsstrategien Erwachsener. Bei Kindern werden Eltern und Familie verstärkt einbezogen. Die innerfamiliären Interaktionen sind von großer Bedeutung.
- ist präventiv, weil bei frühzeitiger Erfassung von Entwicklungsstörungen sowie ungünstiger Umstände einschließlich psychosozialer Probleme den Kindern und Jugendlichen samt ihren Familien früher und gezielter durch geeignete Interventionen, spezieller diagnostischer Schritte und Einleitung förderlicher Maßnahmen geholfen werden kann.
- befasst sich mit Erkrankungen, die vielfach als „neue Kinderkrankheiten“ bezeichnet werden. Diese sind beratungsintensiv und deshalb ist das qualitätsgebundene Zusatzbudget eine Bereicherung unserer täglichen Arbeit.